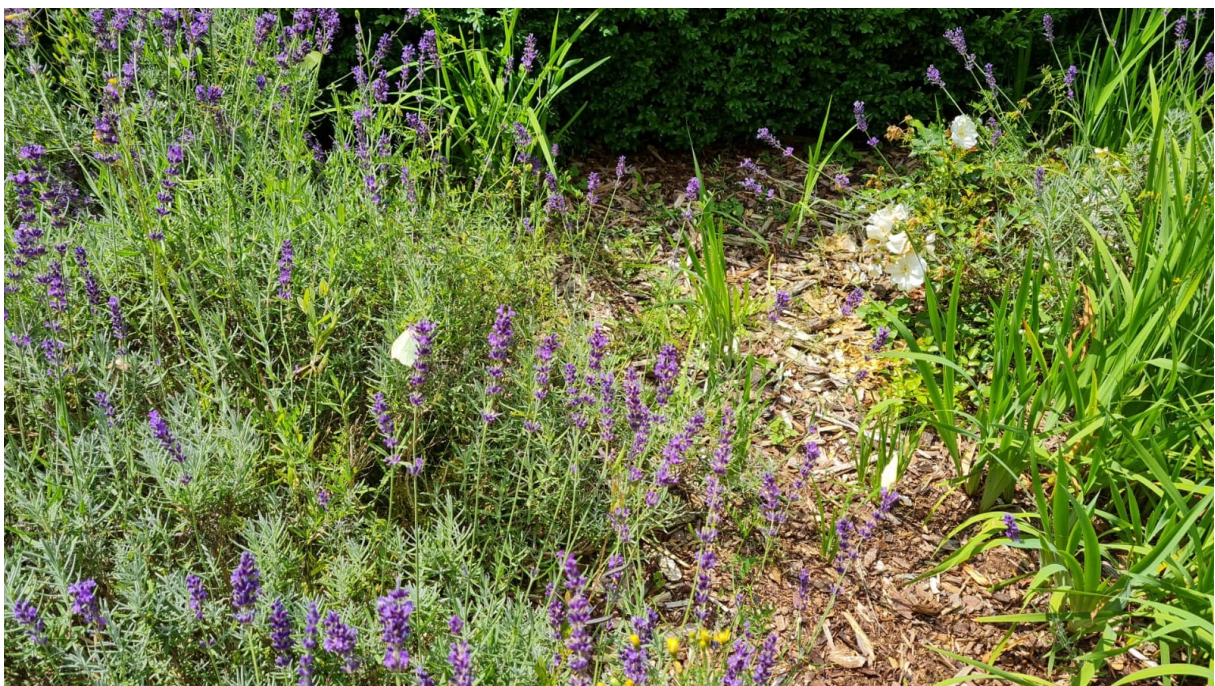


## Die Leseraupe

Emil war sehr aufgeregt, jetzt sollte es endlich los gehen, die Schule. Die ersten Wochen waren sehr aufregend, es wurde viel gesungen und gelacht.

Nach ein paar Wochen, vermisste Emil jedoch schrecklich seine Freunde, die Schmetterlinge. Er liebte es die Zitronenfalter zu beobachten. Die Zitronenfalter flatterten von einer Lavendelblüte zur anderen. Manchmal saßen die Zitronenfalter so still, dass man nur noch einen Strich sah.



Die Schmetterlinge lösten in ihm ein fröhliches Gefühl aus. Sie waren so schön bunt und es sah so leicht aus, wie sie so flatterten.

Emil dachte: “Ach wäre es in der Schule doch auch bloß so leicht.“ Warum können eigentlich, die anderen Kinder viel besser lesen als ich? Emil wurde ganz traurig und still...

Emils Mutter wunderte sich und fragte Emil: „Was ist los?“

Da musste Emil weinen und schluchzte: „Ich kann einfach nicht so schön lesen, wie die Anderen! Manchmal lachen mich die anderen Kinder aus!“

Die Mama tröstete Emil und sagte: „Manche Kinder müssen sich erst wie eine Raupe, durch die Blätter arbeiten, Blatt um Blatt, um ein schöner Schmetterling zu werden. Ich bin mir sicher, wenn wir jeden Tag etwas lesen, bist du bald ein wunderschöner Schmetterling! der ganz leicht flattern kann.“



Fragen

Warum war Emil aufgeregt?

Was haben sie die ersten Wochen in der Schule viel gemacht?

Was vermisste Emil schrecklich?

Wer flog von einer Lavendelblüte zur anderen?

Was sah man, wenn der Zitronenfalter sich nicht bewegte?

Warum war Emil traurig?

Was muss Emil machen, um ein schöner Schmetterling zu werden?